

Pfarrnachrichten der Psarrgemeinde Oberlaa

Nr.1-2011

Feber

41. Jahrgang

Zum Nachdenken

Am Sonntag - wo bleibt Gottes Ehr? Sind viele Kirchen jetzt halb leer, Die Glocke ruft zum heiligen Ort, doch man, muss weg zu Spiel und Sport. Mit Reisebus und mit der Bahn, kein Gottesdienst im Tagesplan. Der rast im Auto durch die Welt, der andere sein Feld bestellt. Der dritte werkt an seinem Haus, so treibt man Gottes Segen aus. Ist Sonntag nicht mehr Tag des Herrn, erlischt dem Leben Stern um Stern. Denn nie fällt ein Gebot allein, fällt eins, zieht's andre mit hinein. Ist Gottes Wille nicht mehr Norm, verliert das Leben Halt und Form. Macht man zur rechten Zeit nicht kehrt. wird man auf andre Weis belehrt. Es löst sich alle Ordnung auf, das Unheil nimmt nun seinen Lauf. Nicht Gott läßt seine Welt im Stich nein umgekehrt verhält es sich. Vergessen ist, der für uns litt, drum folgt der Fluch auf Schritt und Tritt. Und einmal kommt das End, o Christ, was dann? Der Herr dein Richter ist! Ja, in den Himmel wächst kein Baum, Glück ohne Gott, das bleibt ein Traum.

"O, dass sie ewig grünend bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe!"

Liebe Pfarrgemeinde!

An diesen Text eines Liebesgedichtes aus meiner Jugendzeit musste ich unwillkürlich denken, als ich in letzter Zeit - wohl im Hinblick auf meinen bevorstehenden Abschied als Pfarrer von Oberlaa - an die 42 Jahre meines "Pfarrerseins" öfter zurückdachte.

Wie schön waren doch die Jahre des Beginnens!

Die Pfarre Oberlaa war seit der Installation am 1. September 1969 durch Kardinal König "Liebe auf den ersten Blick". Und die ersten Jahre waren meine "Flitterwochen"! Mit einem neuen Team - meinem Team - habe ich begonnen. "Fräulein" Resi als meine Haushälterin, trotz ihrer 64 Jahre mit Herz und Seele dabei bis zu ihrem Tod. Von meinem Kaplansposten Neusimmering ist sie mitgekommen. Frau Elisabeth Anderle als Pfarrsekretärin, ihr Wesen war Genauigkeit und Verlässlichkeit. In meinem Kaplansposten Perchtoldsdorf habe ich sie kennen und schätzen gelernt. Herr Josef Breitenfelder als Obermesner; ich hatte ihn gleich in den ersten Tagen (nach einem "Geheimtip") besucht und gebeten, dieses Amt zu übernehmen. Voll Eifer. Frömmigkeit und Geschick hat er es bis zur letzten Sekunde seines Lebens (er starb in der Kirche in der hl. Nacht) erfüllt. Herr Werner Sandbichler, Helmut Breitenfelder, Dr. Josef Wallentin, Frau Brozowsky und Frau Koller waren von Anfang an dabei als verlässliche Organisten.

Ein junger Kirchenchor unter Helmut Breitenfelder, ein alter Pfarrkirchenrat, Familienrunden (unter ihnen Herr Helmut Letz und seine Gattin - er druckt seit über 40 Jahren unsere Pfarrnachrichten und Gottesdiensttexte) eine Caritasrunde unter Traude Barisich - sie alle waren mein "neues Team" und mit Begeisterung und Schwung dabei. Zu meinen schönsten Erinnerungen - und wie ich es heute sehe auch zu den ganz wichtigen Tätigkeiten als Seelsorger - zählen der Religionsunterricht in der Volksschule (bis zu meiner Krebserkrankung 1996) und die Hausbesuche anlässlich Erstkommunion, Firmung, Ministranten und besondere Geburtstage.

So kam ich in fast alle Häuser und lernte bald einen Großteil meiner "Pfarrkinder" persönlich kennen. Und die damaligen "Schüler" waren es großteils, aus denen sich dann die engagierten Mitarbeiter und "Ministranten auf Lebenszeit" rekrutierten. Und zweitens zählen zu meinen schönsten Erinnerungen die vielen kirchlichen und weltlichen Feste, die sich sogar noch steigerten bis auf den heutigen Tag!

Ja, es war eine schöne Zeit der "Jungen Liebe". Ich weiß natürlich, dass die Vergangenheit vieles verklärt und Schwierigkeiten und Fehler vergessen lässt.



Manches "alte" verblasste wieder, Neues kam dazu! Es ging mit der Erfahrung und der Kenntnis des Seelsorge- und Kirchenjahres vieles leichter voran. Und die Jahre vergingen im Fluge, schneller als ich glaubte. Aber jetzt denke ich gerne an den Anfang zurück und blättere in der Chronik und alten Photoalben.

Für 1. September 2011 habe ich Eminenz meinen Rücktritt als Pfarrer angeboten. Bis dahin bleibe ich sicher. Die Pfarre ist im Wiener Diözesanblatt offiziell zur Bewerbung ausgeschrieben. Bis 15. Feber können sich Interessenten, sofern sie die Pfarrbefähigungsprüfung abgelegt haben, bewerben. Ob und wer sich gemeldet hat, weiß ich bis dato leider nicht. Vielleicht kann ich Ihnen in den nächsten Pfarrnachrichten im Mai schon Näheres berichten. Ich bete um eine gute Lösung!

Ihr Pfarrer Johann Lippert

Kardinal Christoph Schönborn in Oberlaa – mehr als eine "Bestandsaufnahme"

Euch aber habe ich gesagt, dass ihr Freunde seid - der Wahlspruch, den Kardinal Dr. Christoph Schönborn anlässlich seiner Weihe zum Bischof im Jahr 1991 gewählt hat, charakterisiert auch sehr gut seine im Herbst vergangenen Jahres in unserer Pfarre durchgeführte Visitation. Dieser Besuch des Erzbischofs erhielt seine besondere Note zuerst durch die Seltenheit des Ereignisses. Aufgrund der Größe der Diözese mit in Summe 660 Pfarren kommt jede einzelne im regulären Turnus nur etwa alle 20 Jahre zum bischöflichen Lokalaugenschein dran. Bis zur letzten bischöflichen Visitation der Pfarre Oberlaa muss man sich schon an das Jahr 1989 zurückerinnern.

Pfarrhistorisches Ereignis

Zum Zweiten geriet die Visitation durch Kardinal Schönborn aber auch insofern zu einem pfarrhistorischen Ereignis, als sie einen Umbruch und Wendepunkt in unserer Gemeinde markiert. Herr Pfarrer Johann Lippert bekundet nach über 40-jähriger Tätigkeit in Oberlaa schon seit längerem seine Absicht, in den Ruhestand treten zu wollen. Da drängte sich folgerichtig die Frage auf, wie der Kardinal zu diesem Ansinnen steht und ob er unsere Pfarre auch neu mit einem fest installierten Pfarrer besetzen kann?

Diensttagsgemeinde - ad fontes

Festzuhalten ist über diese offenkundigen Fragen hinaus aber auch, dass Kardinal Christoph seine Visitation tiefgehend und umfassend angelegt hat. Denn an erster Stelle stand noch vor dem offiziellen Termin am 3.Oktober 2010 ein Besuch bei den .Armen Schulschwestern von unserer lieben Frau" im "Klosterkindergarten" und die gemeinsame Gottesdienstfeier mit der "Diensttaggemeinde". Der Kardinal ging damit sozusagen an die tieferen Quellen unserer Pfarrgemeinde.

Bilder auf www.oberlaa.com

Am offiziellen Visitationstag trat die Pfarre Oberlaa vollzählig und in aller Vielfalt an, um die zuvor vom Herrn Pfarrer schon schriftlich ausgefertigte Bestandsaufnahme mit Leben zu füllen. Schulkinder, Kameradschaft und Pfarrgemeinderat sowie Priester und Ministrantenschar bereiteten dem Kardinal ein freundschaftliches Willkommen. Beim Mittagessen in der Seniorenresidenz konnten der Musikverein, der Herr Mesner, die Organisten, die Legio Maria, der Kirchenchor und der Familienchor ihre Aktivitäten vorstellen. Am Nachmittag standen Begegnungen mit Kirchenchor, Kulturkreis, Familienchor, Ministranten und Jagdhornbläsergruppe auf dem Programm. Kirchenmäzen Karl Meixger konnte dem Herrn Kardinal de eben frisch renovierte Johanneskirche in Unterlaa zum Segen öffnen. Bei der anschließenden Agape gab es noch eine Begegnung mit der Jugend. Aussagekräftige und stimmungsvolle Bilder von all diesen Ereignissen finden Sie auf der pfarrlichen Internetseite unter www.oberlaa.com. Die Bilder zeugen von der Herzlichkeit und Vielfalt unseres Pfarrlebens, die für den Herrn Kardinal spürbar wurde.

Die Kirche öffnen

Kardinal Christoph war bei seiner Visitation nicht nur "Empfänger", er hat uns auch Anliegen hinterlassen. Festgehalten sei hier der Wunsch des Kardinals, die Pfarrkirche zur persönlichen Anbetung über den bisherigen Umfang hinaus offen zu halten. In einem Lokalaugenschein mit dem Pfarrgemeinderat wurde die Montage eines Absperrgitters unter der Orgelempore erörtert, damit Kirchenbesucher die hinteren Bankreihen ständig benutzen können.

Dieses Anliegen des Kardinals verweist bildhaft auf seinen Weg der "missionarischen Öffnung der Kirche". Damit im Zusammenhang steht auch sein zweites Anliegen - nämlich die Fortsetzung der Aktion "Apostelgeschichte 2010". Der Kardinal fragte, wie weit wir bereit seien, diese Initiative auch weiter zu unterstützen.

Aufruf zum Bleiben - ein großer Dank

Spannend für die Pfarrgemeinde zu hören war die Predigt seiner Eminenz. Kardinal Christoph interpretierte die Lesung aus dem Buch Habakuk als Appell an unseren Herrn Pfarrer, doch noch einige Zeit zu bleiben, auch wenn es nicht gerade sein Wille wäre. Im Gespräch mit dem Pfarrgemeinderat gab Kardinal Christoph diese geistliche Interpretation ergänzend zu verstehen, dass er den Entschluss unseres Herrn Pfarrers sehr respektiere und es in der üblichen Abfolge der Schritte im Zuge der Pensionierung von Pfarrer Lippert zu einer Neuausschreibung der Pfarre kommen werde. Wir dürfen also die Predigt von Kardinal Christoph als eine ausdrückliche Würdigung und als Dank des Erzbischofs für das Wirken von Pfarrer Konsistorialrat Johann Lippert verstehen. Dies ist wohl auch das tiefere und gute Ergebnis der Pfarrvisitation 2010 in Oberlaa durch Kardinal Christoph Schönborn.

J. Maad

1. Lesung Hab 1,2-3;2,2-4
Der Gerechte bleibt wegen seiner Treue am Leben.
Lesung aus dem Buch Habakuk

Wie lange, Herr, soll ich noch rufen, und du hörst nicht? Ich schreie zu dir: Hilfe Gewalt! Aber du hilfst nicht. Warum lässt du mich die Macht des Bösen erleben und siehst der Unterdrückung zu? Wohin ich blicke, sehe ich Gewalt und Misshandlung, erhebt sich Zwietracht und Streit. Der Herr gab mir Antwort und sagte: Schreib nieder, was du siehst, schreib es deutlich auf die Tafeln, damit man es mühelos lesen kann. Denn erst zu der bestimmten Zeit trifft ein, was du siehst:; aber es drängt zum Ende und ist keine Täuschung; wenn es sich verzögert, so warte darauf; denn es kommt, es kommt und bleibt nicht aus.

Sieh her: Wer nicht rechtschaffen ist, schwindet dahin, der Gerechte aber bleibt wegen seiner Treue am Leben.

Evangelium Lk 17,5-10 Wäre euer Glaube auch nur so groß wie ein Senfkorn! Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit baten die Apostel den Herrn: Stärke unseren Glauben! Der Herr erwiderte: Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden, und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. Wenn einer von euch einen Sklaven hat, der pflügt oder das Vieh hütet, wird er etwa zu ihm, wenn er vom Feld kommt, sagen: Nimm gleich Platz zum Essen? Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Mach mir etwas zu essen, gürte dich, und bediene mich; wenn ich gegessen und getrunken habe, kannst auch du essen und trinken. Bedankt er sich etwa bei dem Sklaven, weil er getan hat, was ihm befohlen wurde? So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan.

Aus der Gottesdienstordnung

Sonntagsmessen:

jeden Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in Oberlaa jeden Sonntag 8 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl

9 Uhr hl. Messe in Unterlaa (nur jeden 1 .Sonntag im Monat)

10 Uhr hl. Messe in Oberlaa

Wochentagsmessen:

Dienstag 18 Uhr im Klosterkindergarten

Mittwoch 18 Uhr Pfarrkirche

Donnerstag 17 Uhr im Augustinum (jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat)

Freitag 18 Uhr Pfarrkirche

Die Fastenzeit:

Aschermittwoch, 9. März Strenger Fasttag, 18 Uhr Aschenweihe, Erteilung des Aschenkreuzes und hl. Messe

Am 2. Fastensonntag, dem 20. März halten wir den Familienfasttag. Nach der 10 Uhrmesse laden wir alle zu einem einfachen "Suppenessen" in den Pfarrhof ein. Der dafür gespendete Geldbetrag kommt den Hungernden in der ganzen Welt zugute.

Am 27. März feiern wir die 10 Uhrmesse mit unseren heurigen Erstkommunikanten und deren Eltern. Die Erstkommunionkinder werden dabei namentlich vorgestellt.

Am 10. April in der 10 Uhr Messe werden unsere Firmlinge vorgestellt Der Familienchor wird diese Messe musikalisch gestalten.

Gottesdienst in der Karwoche

Samstag, 16. April

ab 17 Uhr Beichtgelegenheit

18 Uhr Vorabendmesse mit Osterkommunion der Frauen und Verlesung der Leidensgeschichte

Palmsonntag, 17.April

8 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl

9.30 Uhr Palmweihe im Klosterkindergarten, Palmprozession zur Pfarrkirche mit Fastenmesse

Karmontag, 18. Aprii

ab 8 Uhr große Kirchenreinigung - Alle Hilfsbereiten sind wieder herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Karmittwoch, 20. Aprii:

18 Uhr Abendmesse

Gründonnerstag, 21 .April:

18 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Übertragung des Allerheiligsten und Anbetung beim Hl. Grab

19-20 Uhr Frauen

20-21 Uhr Männer

Wir bitten um weiße Blumen für die Schmückung des Hl. Grabes

Karfreitag, 22.April:

Gedächtnis des Todes unseres Herrn Jesus Christus, strenger Fasttag 14.30 Uhr letzter Kreuzweg und Gedenkminute bei der 12. Kreuzweg-Station (15 Uhr) 18 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Leidensgeschichte, Kreuzverehrung, Kommunionsfeier und Grablegung Anbetung bis 21 Uhr

Karsamstag, 23.Aprii:

ab 8 Uhr Anbetung beim Hl. Grab19 Uhr Osternachtsfeier und Auferstehungsprozession

Ostersonntag, 24.April:

8 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl 10 Uhr Osterhochamt in Ober-Laa Nach jeder Messe Speisenweihe

Ostermontag, 25.April:

8 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl ab 9.30 Uhr Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche 10 Uhr hl. Messe in Oberlaa mit Osterkommunion der Männer

Beichtzeiten in der Kirche:

Samstag vor dem Palmsonntag 17 -18 Uhr Mittwoch 17.30-17.50 Uhr Gründonnerstag 17.15-17.45 Uhr Karfreitag 15-16 Uhr, 17.15 -17.50 Uhr Karsamstag 9-10 Uhr, 18.15-18.50 Uhr Ostermontag 9.30 -10.30 Uhr

Zu kranken und gehbehinderten Personen kommt der Herr Pfarrer gerne mit den Ostersakramenten ins Haus. Die "österliche Zeit" (Zeit der Erfüllung der Osterpflicht) währt vom Aschermittwoch bis zum Dreifaltigkeitssonntag.

Kreuzwegandachten

Auch in diesem Jahr wollen wir die Kreuzwegandacht am Freitag, dem wöchentlichen Gedenktag des Leidens und Sterbens Jesu Christi feiern, und zwar um 18 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes. Die erste Kreuzwegandacht ist also am Freitag, dem 11. März um 18 Uhr, die letzte am Karfreitag, dem 22. April um 14.30 Uhr.



In der Taufe wiedergeboren wurden:

Franziska Weinberger, David Loudova, Johannes Cibena, Linda Wiesler. Zoey Falch, Stephanie und Bernadette Kornfeld



Gott hat in die ewige Heimat gerufen:

Wilhelm Ambros, Otto Hampl, Franz Lausch, Margarete Proksch, Johanna Marek, Dr. Gerhard Felger, Brigitta Aigner, Karl Nevole, Therese Reigl, Johann Frauneder, Johann Moldaschl, Walter Mötzl, Magdalena Hersan, Erich Treml, Franz Beer, Katharina Treytl, Johann Traxler, Leokadia Egresits, Siegfried Vsetecka.

Die Pfarre Oberlaa in der Statistik im Jahre 2010:

Taufen: gesamt 69 davon eigene 22 Trauungen: gesamt 19 davon eigene 3

Todesfälle: 44 Austritte: 75

Wiederaufnahmen: 4

Kommunionen: ca. 14.000

Erstkommunikanten: 29

Katholische Pfarrangehörige: 4.450

20-C + M + B-11 WIR SETZEN ZEICHEN...

... lautete der Leitspruch der Dreikönigsaktion in diesem Jahr. Für eine gerechte Welt wollen sich die Kinder, die dieser Tage unterwegs waren, einsetzen. Sternsingen gibt es schon seit dem 16. Jhdt, Die katholische Jungschar sammelt seit 1954 für die Missio, damals wurde mit den Spenden ein Motorrad angeschafft. Jährlich machen ca. 85.000 Kinder und 30.000 Erwachsene bei dieser Aktion mit. Würden die Strecken, die die Sternsinger gehen, aneinandergereiht, könnte man den Erdball zehnmal umrunden.

"WENN VIELE KLEINE LEUTE; AN VIELEN KLEINEN ORTEN; VIELE KLEINE SCHRITTE GEHEN; VERÄNDERN SIE DAS GESICHT DER WELT" Sprichwort aus Afrika Mit diesen Gedanken sind auch bei uns 65 fröhliche Mädchen und Buben als die "Hl. Drei Könige", mit 29 Begleitpersonen, singend unterwegs gewesen, um für die Ärmsten in der Welt Spenden zu sammeln. Mit dem Geld werden 500 Projekte in Asien, Afrika und Südamerika unterstützt, heuer besonders in Guatemala.

Armut in diesen Ländern heißt unter Anderem:

250 Mill. Kinder müssen arbeiten, anstatt zur Schute zu gehen.

115 Mill. Kinder lernen nicht lesen und schreiben.

Jeder zweite Mensch lebt von weniger als zwei Euro pro Tag.

1 Mill. Menschen haben kein sauberes Trinkwasser.

Das Wetter war unseren fleißigen Kindern heuer hold, und die Freude an der "Arbeit" war ungetrübt-. Eine Summe von € 7.924,02 bei der Haussammlung, und € 1.037,66 bei der Kirchensammlung (dieses Geld wird für die Ausbildung von Priestern verwendet), also insgesamt € 8.961,68 konnte ersungen werden.

Im Vergleich dazu, die Ergebnisse der letzten zehn Jahre:

2000: ATS 72.000,- 41 Kinder mitgegangen 2001: ATS 84.527,- 2002: € 5.680,75 2003: €6.306,11

2004: € 6.566,21 2005: € 9.753,79 (Tsunami in Sri Lanka)

2006: $\in 8.363,01$ 2007: $\in 8.668,22$ 2008: $\in 6.997,69$ 2009: $\in 9.020,60$

2010: € 7.530,40 2011: € 8.961,68 65 Kinder sind mitgegangen

Ich danke allen Spendern; und vor allem den Kindern und allen Helfern dafür! Ohne die vielen helfenden Hände, würde die Aktion nie so erfolgreich sein. Heuer möchte ich allen extra danken, die im Hintergrund mitarbeiten. Frau Sissi Windisch hat 12 neue Kleider genäht. Frau Heidi Fischer hat ca. 12 neue Kronen genäht. Herr Wilhelm Berger, unser allzeit bereiter Mesner, hat in den vergangenen Jahren neue Sterne gebastelt. Auch Frau Karin Plass, Frau Manuela Ostatek, Frau Josefine Berger, Frau Heidi Fischer, Frau Eva Beneder, Frau Beate Wildauer und noch viele andere fleißige Frauen, haben schon Kleider genäht, ausgebessert und mitgeholfen wo Not am Mann war. Für die gute Jause, die die Kinder nach getaner Arbeit erwartet, sind jedes Jahr Frau Veronika Heger und Frau Renate Souschill samt ihren Kindern zur Stelle. Weiters sind 12 bis 15 Helfer nötig, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen: Beim Anziehen, Schminken, Kohle anzünden, Gebiete und Straßenzüge erklären, Gewand wieder aufhängen, und nach den drei Tagen, zu waschen, zu bügeln, alles zu verstauen und die Berge von Naschsachen auf 65 Kinder aufzuteilen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Falls ich noch weitere Helferleins vergessen habe, verzeiht mir das bitte.

Trotz der vielen Gehstunden (bis zu vier Stunden pro Tag - unser Pfarrgebiet wird immer größer) konnten einige Haushalte nicht besucht werden. Immer wieder gibt es Anrufe in der Kanzlei, dass jemand vergessen wurde. Ich möchte mich hiermit sehr herzlich entschuldigen, es geschieht nicht in böser Absicht, doch mehr ist uns beim besten Willen nicht möglich. Vielleicht wäre eine Adressenliste eine Möglichkeit, die Leute heimzusuchen, die besonders großen Wert darauf legen, von den Sternsingern besucht zu werden. Ich bitte aber schon jetzt darum, sich nicht auf den Tag zu verlassen, der im Pfarrblatt vorgesehen ist, da ich die Gebiete so abdecken muss, wie ich Kinder zur Verfügung habe. Das heißt: Wenn ich, so wie im Vorjahr, für z. B.: Unterlaa 10 Gruppen zur Verfügung habe, aber nur 5 Gebiete abzudecken sind, müssen 5 Gruppen in ein anderes Pfarrgebiet geschickt werden.

Auch das Sternsingerabschlussfest, zu dem 41 Kinder gekommen sind, machte mit Spielen, Jause und Verteilung der Geschenke, (heuer Wackelkopfschildkröten aus Indonesien) Urkunden und Naschsachen allen Beteiligten großen Spaß!

Ich freue mich schon auf die große Einsatzfreudigkeit unserer Kinder und deren Eltern, um im nächsten Jahr wieder so erfolgreich zu sein wie heuer. eure Maria Berger

Die Legio Mariens in der Pfarre Oberlaa:

In unserer Pfarre gibt es bereits seit fast drei Jahren ein Präsidium. Alle unsere Tätigkeiten erfolgen im Auftrag bzw. in Abstimmung mit unserem Herrn Pfarrer. Wirtreffen uns jeden Donnerstag, um 19.00 Uhr im Pfarrhof. Unser geistlicher Leiter ist Pater Emmanuel Heissenberger OCist.

Rückfragen bitte an: Pfarre Oberlaa. 01/688 51 13, Manfred Jaros: 0664/544 28 10, Andrea M. Cervenka: 0699/166 55 014.

Tätigkeiten in Oberlaa:

- * Wir machen Hausbesuche mit Geburtstagsbriefen
- * Monatlich gestalten wir eine Glaubensgesprächsrunde (Patrizierrunde)
- * Nach vorheriger Vereinbarung bringen wir die Wandermuttergottes zu Familien oder alleinstehenden Menschen
- * Wir machen Begrüßungsbesuche bei neu Zugezogenen
- * Auf Wunsch vermitteln wir auch einen Hausbesuch des Priesters

Dazu kommen Hilfsdienste in der Pfarre, Mitgestaltung von Messen, Andachten und Rosenkränzen usw.

Viel zu selten sprechen wir Christen über unseren Glauben. Oftmals bleiben Fragen über den Glauben, das Leben, die Kirche....unbeantwortet, weil wir uns scheuen diese zu stellen.

Die Pfarrgemeinde soll helfen dieses Defizit zu beheben.

Gemeinsam wollen wir die Schönheit und das Wesen des Katholischen Glaubens besser erfassen und vertiefen, um Gott näher zu kommen und um großmütig weiterzuschenken, was wir überreich in der HI. Taufe empfangen haben.

Die Patrizierrunde findet **1x** monatlich, an einem Dienstag um **19..00** Uhr im Pfarrhof Oberlaa 1100 Wien, Oberlaaerplatz 3 statt.

22. Februar 2011 Christentum, Islam. Buddhismus etc. - glauben wir alle an

den Gleichen?

29. März 2011. Maria, vom Teenager zur Muttergottes!

26. April 2011.. Weihwasser: was bringt es?

24. Mai 2011. Exorzismus: gibt es den Teufel überhaupt?

28. Juni 2011. Herz Jesu - Verehrung

26. Juli 2011... Fluch und Segen: hat das eine Wirkung?

30. August.2011.. Privatoffenbarungen: spricht Gott immer noch zu uns?
27. September 2011 Frank Duff, der Gründer der Legion Mariens: ein Träumer

oder Realist?

25. Oktober 2011. Anbetung: zeitgemäß?

29. November 2011 Sonntag: eine Pflichtübung oder ein Geschenk?

20. Dezember 2011 Der Engel sprach: ich verkünde Euch eine große Freude!

was verkünden wir?

Auf Euer Kommen freuen sich Pfarrer Johann Lippert und die Legionäre Mariens. Alle sind herzlich zu unseren Gesprächsabenden eingeladen!

Medienalleininhaber (Verleger und Herausgeber) und Druck: Pfarre Oberlaa, Redaktion: PGR-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, alle 1100 Wien, Oberlaaer Platz 3, Verlags- und Herstellungsort Wien.

Offenlegung nach \$25MG – Grundsätzliche Richtlinien – Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde. Die Berichterstattung orientiert sich an der Pastoralinstruktion Communio et Progressio, die die Leitlinien für kirchliche Medienarbeit angibt.